

DER AUTOR DES BESTSELLERS *HEAT WAVE - HITZEWELLE*

# RICHARD CASTLE



# A RAGING STORM

IM AUGENBLICK DES STURMS

„Einen Geist.“

Storm und Showers verließen gemeinsam die Herrentoilette. Ein dritter Abfallbehälter stand nur wenige Meter entfernt zwischen den Eingängen der Herren- und Damentoilette. Storm überprüfte auch diesen. Ein blaues Shirt der Polizei des Regierungsviertels war hineingestopft worden, ebenso eine Marke sowie eine schwarze Hose.

Storm zog das Shirt aus dem Eimer und sagte: „Das ist Größe S. Wir suchen also nach einem Mann, der vermutlich höchstens eins achtzig groß ist und etwa achtundsechzig Kilo wiegt.“

Gemeinsam ließen sie ihre Blicke über die wogenden Menschenmengen schweifen, die in der höhlenartigen Lobby der Union Station an ihnen vorbeieilten. Die Beschreibung traf auf Dutzende Männer zu. Jeder von ihnen könnte der Schütze sein.

„Woher wussten Sie, dass ich in der

Herrentoilette war?“, fragte Storm.

„Denken Sie etwa, Sie wären der Einzige, der wie ein flüchtiger Verbrecher denken kann?“, entgegnete sie.

Storm lächelte. „Es hätte peinlich für Sie werden können, wenn ich nicht da drin gewesen wäre.“

„Wohl kaum“, sagte Showers.

„Oh, dann sind Sie wohl schon öfters in Herrentoiletten gewesen, nicht wahr?“

Sie lächelte nur und sagte: „Lassen Sie uns gehen. Wir müssen einen Mörder schnappen.“

# KAPITEL ZWEI

*Moskau, Russland  
Metrostation Majakowskaja*

Wir sind das neue Russland!“, erklärte Präsident Oleg Barkovsky und beendete mit diesen Worten seine dreistündige Rede. Die Menge sprang von den Sitzen auf. Sie stampften. Sie jubelten. Sie piffen. Niemand beschwerte sich über die fortgeschrittene Stunde. Niemand beschwerte sich darüber, dass das Abendessen bereits vor fünf Stunden abgeräumt worden war. Der Wodka floss schon den ganzen Abend in Strömen. Dafür hatte Barkovskys Stabschef Mikhail Sokolov gesorgt. Die vielen Trinksprüche und Reden zuvor waren haargenau geplant worden, um die Spannung für diesen Moment aufzubauen.

Barkovskys Abschlussrede war das große Finale des Abends.

Der Präsident unternahm keinerlei Anstrengungen, die tobende Menge zu beruhigen. Stattdessen breitete er hinter dem Podium die Arme weit aus – wie Jesus – und badete in ihrem Jubel. In seinen Augen verdiente er das.

Barkovsky läutete eine neue Ordnung in Russland ein. Die Reformen der Vergangenheit – *Glasnost* und *Perestroika* – waren Geschichte. Verschwunden waren die Anführer, die Mütterchen Russland betrogen hatten, indem sie die große Kommunistische Partei zerschlugen. Verschwunden waren auch die Oligarchen, die die Nation geplündert und Milliarden über Milliarden gestohlen hatten. Wie der mythische Phönix war er aus dem Chaos der zerstörten ehemaligen Supermacht hervorgegangen. Er hatte die geldscheffelnden ausländischen Kapitalisten aus dem Land

gejagt, die zwar Reformen versprochen, jedoch nur in ihre eigenen Taschen gewirtschaftet hatten. Auf brillante, aber ebenso rücksichtslose Weise war er ins Präsidentenamt gelangt und hatte die Autorität des Kremls gegenüber allen Aspekten des russischen Lebens behauptet. Journalisten, die es wagten, ihn infrage zu stellen, wurden von Schlägern in die Mangel genommen und blutend oder sterbend auf den Straßen zurückgelassen. Politische Gegner wurden verhaftet und eingesperrt, einige verschwanden sogar spurlos. Wahlen wurden gekauft. Nach vielen Jahren der Instabilität hatten sich die meisten Russen einfach stumm gefügt. Niemand beschwerte sich, als Barkovsky damit anfang, ihnen die Bürgerrechte zu entziehen, die die Revolte gegen das alte Regime ihnen erst gewährt hatte. Barkovskys eiserne Faust sorgte für Ordnung. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten war es sicher, nachts allein die